

Exkursion nach Helsinki mit Studierenden des Masterstudienganges „Präventive Soziale Arbeit“ vom 04.05.-09.05.2015

Wie funktionieren Prävention und Rehabilitation in einem staatlich zentralisierten Gesundheitssystem?

Dieser Frage gingen 16 Studierende des Masterstudienganges „Präventive Soziale Arbeit“ (Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation) auf ihrer Exkursion vom 04.05.-09.05.2015 nach Helsinki nach. Diese von Frau Prof. Dr. med. Antje Reinheckel und Frau Anna Storp geleitete Exkursion wurde bereits zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule ARCADA organisiert.

Auf dem Programm standen Besuche medizinischer und sozialer Einrichtungen für Schwangere, Mütter und Kinder. Besonders im Bereich der Gesundheitsversorgung gibt es Unterschiede. Es gibt eine zentrale Krankenversicherung für alle, welche die grundlegende Versorgung für alle Bürger Finnlands gewährleistet. Zusatzleistungen müssen privat bezahlt werden. Dieses zentrale System hat vor allem Stärken im präventiven Bereich, so läuft die gesamte Schwangerenvorsorge und auch die medizinische Betreuung der Kinder bis zum 7.Lebensjahr über eine einzige medizinische Einrichtung, die „Neuvola“.

Während dieses System hervorragend funktioniert, gibt es auch die „klassischen“ Probleme: Alkohol und hohe Suizidraten, besonders bei älteren Menschen. Auch hier gibt es große Präventionsbemühungen, die sowohl von staatlicher Seite als auch verstärkt von ehrenamtlicher Seite zu verzeichnen sind. Eine solche Organisation ist zum Beispiel die „Helsinki Missio“, deren Besuch sehr eindrücklich war. Weitere Programmpunkte waren ein Besuch der Deutschen Schule Helsinki, sowie der Jugendabteilung der Stadt Helsinki. Hier wurde ein spezielles Alkoholpräventionsprogramm entwickelt, welches „flächendeckend“ an den Schulen der Stadt durchgeführt wird. Das Programm basiert auf einem von Jugendlichen selbst gedrehten Kurzfilm, dessen Ausgang die Jugendlichen dann mit den Mitarbeitern und auch ihren Lehrern und Eltern diskutieren.

Auf dem Programm stand aber auch eine sehr lebendige gemeinsame internationale Vorlesung an der ARCADA, die Frau Prof. Reinheckel für Studierende der beiden Hochschulen zum Thema „Schlaganfall“ hielt. Diese enthielt zahlreiche interaktive Elemente, die internationale Zusammenarbeit der Studierenden klappte hervorragend und war außerordentlich erfrischend!

Die Exkursion war Bestandteil des Curriculums des MA Studiengangs präventive Soziale Arbeit und so wird sich die Diskussion der Vor- und Nachteile eines zentralen Gesundheits- und Vorsorgesystems in einigen Prüfungsthemen wiederfinden.

Text: Prof. Dr. Antje Reinheckel



Die TeilnehmerInnen der Exkursion vor Helsinkis Wahrzeichen